



GERNOT KALLWEIT & JAZZCLUB KOBLENZ

PRÄSENTIEREN



ALMA NAIDU

& Friends



SONNTAG | 18. JUNI 2023

ANDERNACH, SCHLOSS NAMEDY

18:00 UHR | EINLASS 17:00 UHR | VVK 20 € + GEBÜHR | AK 25 €

TICKETS UNTER | TICKETS-REGIONAL.DE | T 0171 4545931 | JAZZCLUB@KOBLENZ-KULTUR.DE | G.KALLWEIT@T-ONLINE.DE

ALMA NAIDU & Friends

im Spiegelsaal von Schloss Namedy, Andernach · Sonntag, 18. Juni, 18.00 Uhr

Mit einer musikalischen Kosmopolitin ins Klanguniversum

Alma Naidu ist erst 26 Jahre alt, aber schon jetzt ein leuchtender Stern am Musikfirmament. Die Tochter einer Opernsängerin und eines Dirigenten ist ein Ausnahmemental. 2021 wurde sie mit dem Kurt Maas Jazz Award, dem BMW Welt Young Artist Jazz Award und dem Bayerischen Kunstförderpreis ausgezeichnet, sie ist die erste Stipendiatin der Grizzly Jazz Foundation und die Süddeutsche Zeitung bezeichnet sie als eines der größten Gesangstalente der Republik. Traumwandlerisch sicher sucht und findet die künstlerisch vielfach Begabte ihren Weg, nachdem sie sich in etlichen Studienfächern ausprobiert hat. Sie lernte Klavier, Geige und Gitarre, Ballett und Tanz mit Musical-Gesangsausbildung, die sie bei der Jazz-Ikone Norma Winestone in London perfektionierte.

Auch gegen den elterlichen Weg zu rebellierte gehört dazu. So wollte sie Astronomin werden und begann ein Studium der Kommunikationswissenschaften und der Psychologie, um dann aber eben doch wieder zur Musik zurückzufinden, in der alle ihre vielen Begabungen am besten einfließen. Über allem aber schwebt diese klaren und bewegende Stimme, dieses empfindsame Timbre, das absolute Natürlichkeit ausstrahlt und mit Worten nicht zu fassen ist, aber unmittelbar in die Seele wirkt. Auf den Bühnen der großen Festspielhäuser hat sie während ihrer „Silent World Tour“ Anfang des Jahres Tausende von Besuchern in ihren Bann gezogen. Mindestens ebenso eindrucksvoll aber sind Naidus Kompositionen: feiner, variabler Songwriter-Jazz mit nicht alltäglichen Texten und hörbarer Liebe zur Filmmusik und zur Klassik. Sie unterstreicht damit, dass der beste Pop aktuell oft in der Jazz- und Klassikabteilung zu finden ist. Das Konzert im Spiegelsaal von Burg Namedy aber wird zur intimen Uraufführung, denn Alma Naidu hat erstmals Gäste aus der klassischen Musik eingeladen, um das grenzenlose musikalische Miteinander mit schöpferischen Momenten für sich und alle Zuhörer zu erweitern. Denn Alma Naidu möchte sich und ihrer Musik mehr zutrauen als emotionale Identifikation.

Musik ist Forderung, bedeutet Anstrengung, und das nicht allein für virtuose, schnelle Finger oder Kehlen. Diese Anstrengung ist gewinnbringend, und zwar vollständig jenseits materieller Erwägungen. Sie erfordert Neugier, Mut, auch Risikobereitschaft, Offenheit, Entdeckungslust und Erfahrungswille – und sie gewährt erst darin, in der Begegnung mit dem Unbekannten das, was man Erlebnis nennt, für sich selbst und alle Zuhörer. Freuen wir uns auf ein besonderes Konzerterlebnis, in dem es ums Atmen der Musik geht, ums Schweben und Raum lassen. Statt Weltraum also Konzertbühne, von hier starte sie immer wieder aufs Neue in ein schwereloses Klanguniversum – und nimmt jeden Besucher dabei mit.